



Die auwa Group sorgt für Hochglanz mit der myfactory.BusinessWorld

Hohe Effizienz durch mobile Vernetzung dezentraler Strukturen in Echtzeit

Es ist und bleibt des Deutschen liebstes Kind: das Automobil. Und seien wir ehrlich: Welcher stolze Besitzer sieht sein Fahrzeug nicht gerne in poliertem Hochglanz erstrahlen? Das gilt für den Familienvater ebenso wie für den Fuhrparkmanager eines Unternehmens. Schließlich geht es nicht nur um die Ästhetik des ‚heiligen Blechle‘, sondern auch um die Pflege und den Werterhalt des guten Stückes, dessen Lack auch nach mehreren Jahren noch etwas hermachen soll. Seit mehr als 35 Jahren sorgt die auwa Group mit Hauptsitz in Augsburg dafür, dass die Kunden ihrer Kunden mit frisch gewaschenen Autos um die Wette strahlen. Mit abgestimmten Reinigungs- und Pflegesystemen, erstklassigen Bürsten und Textilien bietet die auwa Group saubere Lösungen, clevere Ideen und hervorragenden Service. Die gesamte Forschung und Entwicklung ist darauf ausgerichtet, den Abnehmern - den Betreibern von Waschanlagen und deren Kunden, den Autofahrern - in ökonomischer und ökologischer Hinsicht glänzende Fahrzeugpflege zu bieten. Lesen Sie hier, welche Rolle die myfactory.BusinessWorld bei dieser Glanznummer spielt.

DIE HERAUSFORDERUNG: ▶

Die auwa Group weist mit ihren drei Tochtergesellschaften auwa Chemie und auwa Industriebürsten in Augsburg sowie auwa ServiTec in Grebenau bei Fulda, der Produktion und dem Zentrallager ebenfalls in Grebenau sowie einer Außendienstmannschaft für den Vertrieb in ganz Deutschland die für den modernen, nah am Kunden operierenden Mittelständler typische dezentrale Firmenstruktur auf. Darüber hinaus ist die auwa Group über Vertragspartner in weiten Teilen Europas präsent, hat ein eigenes Vertriebsnetz in Österreich und bereits Lieferungen ins ferne China abgefertigt.

„Für die auwa Group ging es darum, eine IT-Landschaft, die am Ende ihres Lebenszyklus angelangt war, durch eine moderne, innovative und leistungsstarke Unternehmenssoftware aus einem Guss zu ersetzen“, erinnert sich Franz Böhm, Geschäftsführer der auwa Group, an die Ausgangslage. „Das neue System sollte in der Lage sein, unsere dezentralen Strukturen komplett miteinander zu vernetzen. Insbesondere unser Lager in Grebenau, das bis dahin nur unzureichend angebunden war, sollte in eine nahtlose Vernetzung eingebunden werden und unser kompletter Außendienst über mobile Endgeräte jederzeit und überall Zugang zu allen relevanten Informationen in Echtzeit erhalten.“



Franz Böhm, Geschäftsführer der auwa Group: „Für die auwa Group ging es darum, eine IT-Landschaft, die am Ende ihres Lebenszyklus angelangt war, durch eine moderne, innovative und leistungsstarke Unternehmenssoftware aus einem Guss zu ersetzen“

DIE AUSWAHL: ▶

Zur mobilen Vernetzung der dezentralen Strukturen kam somit nur ein webbasiertes System in Frage. Zudem sollte das System die Möglichkeit bieten, die individuellen Anpassungswünsche der auwa Group durch Customizing mit möglichst geringem Aufwand realisieren zu können sowie die Darstellung der Internetpräsenz des Unternehmens über ein integriertes CMS-System zu gewährleisten. Bedienungsfreundlichkeit durch klare und logische Benutzeroberflächen stand ebenfalls auf der Anforderungsliste.

Konrad Harle, Geschäftsführer des myfactory.developer centers commit-IT, der die auwa Group zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehr als zehn Jahren betreute, empfahl den Verantwortlichen die Einführung der myfactory.BusinessWorld. Nach sorgfältiger Prüfung zweier alternativer Systeme anderer Anbieter folgte die auwa Group diesem Rat und gab der innovativen Software aus Jülich den Zuschlag, da die Umsetzung aller gegebenen Anforderungen durch commit-it gewährleistet werden konnte.

DIE UMSETZUNG:

Nach Abschluss der konkreten Projektdefinition setzte commit-it zahlreiche individuelle Anforderungen durch Customizing innerhalb von sechs Monaten professionell um. In die Standardsoftware musste der Abrechnungsprozess mit Verbänden inklusive der Datenübertragung via Telebox 400 integriert werden. Neu zu entwickeln war die Gefahrgutabwicklung mit entsprechendem Ausdruck auf den Lieferpapieren. Weitere Anpassungen betrafen die Provisionsabrechnung sowie die Integration der Kundendaten.

Kernstück des Projektes war jedoch die Neuentwicklung des Vertriebsinformationssystems VIS, das Produktion, Lager, Vertriebsinnen- und Außendienst miteinander vernetzt. Sämtliche Außendienstmitarbeiter haben nun über einen Pocket PC MDA III der Deutschen Telekom Zugang zu allen relevanten Daten. Darüber hinaus wurde eine Datenübertragung zur externen Spedition entwickelt und in das System integriert.

Schließlich hat commit-IT sämtliche Daten aus dem Vorgängersystem inklusive der Bewegungsdaten wie Rechnungsbelege aus den Vorjahren in das neue System importiert und so den Aufwand für die Datennachpflege auf ein Minimum reduziert.



DAS ERGEBNIS:

„Die commit-it hat unsere individuellen Wünsche professionell umgesetzt“, lobt Franz Böhm. „Durch die Einführung der myfactory.BusinessWorld haben wir unsere Zielsetzungen, unsere Strukturen miteinander zu vernetzen und unsere Unternehmensprozesse insgesamt zu optimieren, erreicht.“



Sämtliche Außendienstmitarbeiter haben nun über einen Pocket PC MDA III der Deutschen Telekom Zugang zu allen relevanten Daten.

So wird heute im System die komplette Auftragsbearbeitung inklusive des Lieferprozesses abgebildet. Die Versandpapiere für die Lieferungen, die zum Teil über eine Spedition und zum Teil über DPD erfolgen, werden inklusive der jeweiligen Gefahrguthinweise erstellt. Die DPD-Ausdrucke erfolgen inklusive Routingdaten über VLOG. In der auwa-Zentrale können die täglich erstellten Lieferscheine überwiegend durch Sammelrechnung abgerechnet werden. Die Übergabe an die Finanzbuchhaltung wird hierbei automatisch angestoßen.

Der Außendienst kann über die mobilen Endgeräte jederzeit und überall Kundeninformationen in Echtzeit abrufen, über den PDA direkt seinen Kundenbesuchsbericht erstellen und seine Spesenabrechnung eintragen. Alle diese Informationen können direkt im Kontaktmanager abgerufen und bei Bedarf als schriftlicher Bericht ausgedruckt werden.

„Die schnellere Fakturierung der Lieferscheine Dank des deutlich verbesserten Sammelrechnungslaufs ist ein wichtiger Aspekt für unser Unternehmen“, resümiert Franz Böhm. „Auch der sichere, übersichtliche und schnelle Zugriff auf Daten des Lagers oder des Außendienstes aus der Zentrale heraus spart viel Zeit und hat die Lieferprozesse innerhalb der Gruppe spürbar optimiert. Wir sind mit den Prozessen auf der Plattform der myfactory.BusinessWorld sehr zufrieden, nicht zuletzt auch weil die Software seit ihrer Einführung sehr stabil und zuverlässig läuft.“

Auf Grund der positiven Erfahrungen plant die auwa Group bereits Erweiterungen. Der nächste große Meilenstein wird die Integration des B2B-Portals mit personalisiertem Kundenzugriff sein, also die weitere Vernetzung der Geschäftsprozesse über die Unternehmensgrenzen hinaus. Für dieses nächste Teilprojekt steht mit der commit-IT ein Spezialistenteam zur Verfügung, das über außergewöhnliche Expertise bei Portallösungen verfügt. Und so wird die auwa Group auch in Zukunft gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern für glänzende Ergebnisse sorgen.

Konrad Harle, Geschäftsführer des myfactory.developer centers commit-IT, der die auwa Group zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehr als zehn Jahren betreute, empfahl den Verantwortlichen die Einführung der myfactory.BusinessWorld.

